

Im Anschluß daran leitete er in den Jahren 1910—13 eine Expedition in die Antarktis, wo er das Prinzregent-Luitpold-Land entdeckte. Im Jahre 1926 brach er wieder zu einer Expedition auf. Er wurde zwei Jahre von Tibetern festgehalten und in Europa auch schon totgesagt. Filchner hat von dieser Expedition schwere körperliche Schäden davongetragen. Im Jahre 1934 entschloß sich Filchner zu einer neuen Expedition, die Mitte 1936 nach Verhandlungen mit der Nankingregierung be-

ginnen konnte. Zu Anfang dieses Jahres wurde er beim Grenzübertritt von Zentralchina nach Chinesisch-Turkestan wieder festgenommen. Erst in den letzten Tagen konnte die Presse berichten, daß er durch Eingreifen verschiedener Behörden wieder in Freiheit gesetzt wurde. In Filchner verehrt über Deutschlands Grenzen hinaus die ganze Welt einen echten deutschen Forscher, der unter Hintansetzung von Gesundheit und Leben seinen großen wissenschaftlichen Zielen dient."

Mitteilung der Geschäftsstelle d. Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, Leipzig

(Wiederholung)

Reichskulturkammer-Abzeichen



Das nebenstehend abgebildete Abzeichen der Reichskulturkammer, Originalgröße 1,6 cm breit, 2 cm hoch, ist zum Preise von RM —.50 in der Geschäftsstelle erhältlich. Lieferung erfolgt nur gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto der Reichsschrifttumskammer Berlin, Berlin 80915. Genaue Angabe von Name, Anschrift und Ausweisnummer des Mitgliedes ist unbedingt erforderlich. Bei direkter Zu-

sendung ist das Porto mit zu überweisen: bis 30 Stück RM —.08, über 30 Stück RM —.15.

Es wird empfohlen, in den Betrieben und in Versammlungen die Bestellungen zu sammeln und geschlossen mit dem entsprechenden Betrag weiterzuleiten.

Leipzig, den 27. Juli 1937

Thulle

Devisen-Referat bei der Reichskulturkammer

In der Tagespresse wird folgendes bekanntgegeben: »Bei der Reichskulturkammer ist ein Devisen-Referat eingerichtet worden, dem in Zusammenarbeit mit den zuständigen Reichsbehörden insbesondere die Schaffung von Überweisungsmöglichkeiten für Gagen von Artisten, Bühnenkünstlern und Musikern und die Überweisung der Tantiemen aus Urheberrechten, aus Übersetzungen und aus den sogenannten 'großen' und 'kleinen Rechten' zufällt. Entsprechende Anfragen und Anträge von Mitgliedern der in der Reichskulturkammer zusammengesetzten Einzelkammern sind künftig an den Herrn Präsidenten der Reichskulturkammer (Referat Devisen), Berlin W 35, Am Karlsbad 10, zu richten. Die Geschäftsräume des Devisen-Referats befinden sich Berlin W 9, Sanktstraße 27 III rechts.

Die Ausstellung von Dringlichkeitsbescheinigungen für Auslandsreisen durch die Einzelkammern der Reichskulturkammer als öffentlich-rechtliche Berufsvertretungen verbleibt bis auf weiteres bei den Einzelkammern. Das gleiche gilt für die Stellungnahme der Einzelkammern zu Anträgen, die bei den Devisenstellen eingebracht werden.«

*

Zu dieser Veröffentlichung ist für den Buchhandel zu bemerken, daß sich durch die Neueinrichtung des Devisen-Referates in der Reichskulturkammer eine Änderung für den Buchhandel nicht ergibt. Aus Zweckmäßigkeitsgründen werden die Anträge so wie bisher unmittelbar der Reichsschrifttumskammer zugeleitet, jedoch in dreifacher Ausfertigung. Die Reichsschrifttumskammer wird ihrerseits die Verbindung mit dem neuen Devisen-Referat bei der Reichskulturkammer unterhalten. Im übrigen bezieht sich die Neueinrichtung des Referates in der Hauptsache auf Gagen von Bühnenkünstlern und Artisten, auf Tantiemen aus musikalischen Aufführungsrechten usw. usw.

Wochenendtreffen des Gaues Halle-Merseburg

Die Gruppe Buchhandel in der Landesleitung Halle-Merseburg der Reichsschrifttumskammer veranstaltet am 18. und 19. September ihr erstes Wochenendtreffen mit nachstehender Tagungsfolge:

Sonnabend, den 18. September 1937, 15 Uhr:

Es sprechen im Kasino, Leunaer Straße 4:

Berufskamerad Albert Diederich, Dresden, über »Zweck und Bedeutung unserer Doppelorganisation« (Börseverein und Gruppe Buchhandel);

der Leiter der Fachgruppe Handel, Berufskamerad Kurt Kerschmar, Cottbus, über »Die Staatlichen Beratungsstellen für das Volksbüchereiwesen und der Sortimentsbuchhandel«.

Anschließend: Gründung einer Gesellschaft des Bürgerlichen Rechts zur Durchführung der Gemeinschaftslieferungen des Buchhandels.

20.30 Uhr: Kameradschaftsabend im Ratskeller, Burgstraße 1.

Sonntag, den 19. September, 11 Uhr:

Im Kasino, Leunaer Straße 4:

Vortrag von Landesrat Dr. Siegfried Berger, Merseburg: »Das geistige Antlitz Mitteldeutschlands in tausend Jahren.«

Anschließend: Gemeinsames Mittagessen. Anmeldung erforderlich.

Spaziergang mit Besichtigung des Domes und der Merseburger Zauberprüche unter sachkundiger Führung.

Anmeldungen für die Übernachtung und das Mittagessen (trockenes Gedek 1.20 RM) an Berufskamerad Helmut Schoepfle in Merseburg, Adolf-Hitler-Straße 17. Meldeschluß: 12. September 1937.

Der rumänische Verlagsbuchhandel im Wandel seiner Entwicklung

(Eine Betrachtung zu dem „Jahrbuch des rumänischen Buch- und Verlagsbuchhandels 1937“*)

Die späte Staatwerdung des rumänischen Volkes und damit die späte Entfaltung einer eigenständigen Kultur brachte es mit sich, daß sich den schon früher vorhandenen geistigen Regungen und der damit verbundenen reichen literarischen Tätigkeit erst verhältnismäßig spät die berufenen Betreuer zugesellten.

*) Anuarul general al Editorii și Librăriei Românești 1937. Asociația Editorilor Românie, Bukarest I, Calea Victoriei 29, 223 S.

Die Zeit von vor etwa achtzig Jahren ist die Geburtsstunde des rumänischen Verlagsbuchhandels. Vereinzelt erst, später dann zahlreicher traten Männer auf den Plan, die, der Forderung der Zeit entsprechend und in Anpassung an die vorhandene Lage, aus eigener Kraft, eigenem Fleiß und Können bestrebt waren, ihrer Aufgabe als Mittler des rumänischen Kulturgutes zu genügen. Es waren dies — nicht zum geringsten Teil — Männer, die ihre ersten Kenntnisse im angrenzenden siebenbürgischen Land bei